

Ressort: Finanzen

Grand City Properties: Mietpreisbremse schadet Immobilienmarkt

Luxemburg, 09.09.2017, 15:23 Uhr

GDN - Der Chef des MDAX-Neulings Grand City Properties hat im Kampf gegen steigende Immobilienpreise ein Umdenken bei der Mietpreisbremse gefordert. "Die Politik muss die tatsächliche Ursache für die steigenden Preise angehen", sagte Grand-City-Properties-Chef Christian Windfuhr der "Welt am Sonntag".

Das Angebot an bezahlbarem Wohnraum müsse vergrößert und damit die Angebotslücke geschlossen werden. Die Mietpreisbremse habe nicht die erhoffte Wirkung gezeigt. "Zum einen sollte sie bezahlbare Mieten sicherstellen. Das gelingt aber - vor allem in Großstädten wie Berlin - nicht immer", so Windfuhr. Zum anderen habe die Mietpreisbremse den Bau neuer und dringend benötigter bezahlbarer Wohnungen nicht ausbremsen sollen, doch genau das sei passiert. "Hier muss neu gedacht werden", sagte Windfuhr. Die ab 18. September neu im Aktienindex MDAX gelistete Immobiliengesellschaft kauft vernachlässigte und schlecht vermietete Wohnungen günstig ein und saniert sie. Eine Immobilienblase sieht Windfuhr trotz der in Ballungsgebieten deutlich gestiegenen Preise nicht: "Sicherlich gibt es einzelne Regionen, in denen man von einer Überhitzung reden kann", sagte er der Zeitung. "Aber betrachten wir den Gesamtmarkt, befinden wir uns auf einem gesunden Wachstumskurs, der von einer nachhaltig zunehmenden Nachfrage genährt wird". Mit unzufriedenen Mietern geht der Chef von Grand City Properties gelassen um. "Das bleibt bei unserem Geschäftsmodell natürlich zunächst nicht ganz aus, da wir Immobilien erwerben, die durch Vorbesitzer vernachlässigt wurden, aber dadurch für uns ein hohes Optimierungspotenzial aufweisen. Die Behebung der Missstände können wir natürlich nicht komplett am ersten Tag der Akquisition bewältigen." Den Gewinn von Grand City Properties sieht Windfuhr weiter wachsen. "Wir steigern die Mieteinnahmen vergleichbarer Wohnungen in unserem Portfolio durch Mieterhöhungen und Leerstandreduzierung durchschnittlich um 4,3 Prozent pro Jahr. Wir glauben, dass wir auch in Zukunft ein ähnlich gutes Ergebnis erreichen können", sagte er der "Welt am Sonntag". Das Portfolio, welches aktuell aus knapp 87.000 Wohnungen besteht, soll weiter wachsen: "Sicherlich ist das Angebot in guten Lagen deutlich weniger geworden, aber wir haben einige Kaufopportunitäten in der Pipeline. Wir gehen davon aus, dass unser Portfolio jährlich um rund fünf bis zehn Prozent wachsen kann." Grand-City-Properties-Chef Windfuhr rechnet auch mit einer steigenden Rendite: "Wir verfolgen ganz konsequent eine kontinuierliche Dividendenpolitik mit nachhaltigem Wachstum der Ausschüttung. Mit unserem stetig steigenden operativen Ergebnis dürfte diese positive Entwicklung in den nächsten Jahren so weitergehen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-94412/grand-city-properties-mietpreisbremse-schadet-immobilienmarkt.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA

(702) 943.0321 Local

(702) 943.0233 Facsimile

info@unitedpressassociation.org

info@gna24.com

www.gna24.com